

135

1654

ABRECHNUNG [VOM LANDSCHREIBER DER FREIEN AEMTER, BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, BEZUEGLICH DER KOSTEN IN ZUSAMMENHANG MIT DEN NACHFORSCHUNGEN, OB DEN FREIEN AEMTERN EIN FREIPLATZ AM COLLEGIUM HELVETICUM IN MAILAND ZUSTEHE]

s. AH 76/134

Die Abrechnung hier in AH 76/135 ist kürzer gefasst als in AH 76/134 und enthält nicht alle dort aufgeführten Posten.

AH 76, 455-456

136

1654

ABRECHNUNG [VOM LANDSCHREIBER DER FREIEN AEMTER, BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, BEZUEGLICH DER KOSTEN IN ZUSAMMENHANG MIT DEN NACHFORSCHUNGEN, OB DEN FREIEN AEMTERN EIN FREIPLATZ AM COLLEGIUM HELVETICUM IN MAILAND ZUSTEHE]

s. AH 76/134

Die Abrechnung hier in AH 76/136 ist gleich AH 76/135 etwas kürzer gefasst als AH 76/134 und enthält nicht ganz alle dort aufgeführten Posten.

AH 76, 457-458

137

[1654?]¹

A

RATSERKANNTNIS VON SCHULTHEISS UND RAT DER STADT BADEN BEZUEGLICH DER FREIPLAETZE AM COLLEGIUM HELVETICUM IN MAILAND²

"Wir Schuldtheiss[!] undt Rath der Statt Baden Jm Ergeuw Thuendt Kundt, demnach unss nachbenannten Stett undt ortten alss Baden, Rapperschweyl, undt dem Freyambt auss sonderbahren gnaden Zue nutz undt quettem dess vatterlandts, undt erhaltung Cath. Religion Zwen Geistliche Standt Jn dem Schweitzer Collegio Zue Meylandt (genant Alumnatus Ultramontanorum) von altemhero Mit undt

nebenndt einanderen solche Zuegeniessen vergundt undt Zuegeeignet worden, undt danne Zue Zeiten wie anderen Lobl: Cath: ortten einen extraordinari Standt Supernumeriatus genandt vergünstiget wirdt, welche wir aber biss dahin offermahlen ohne streitigkeit, undt auch eins gegen dem andern ortts darauff getriben undt ergangnen grossen umbkösten nit wohl theillen können; ... [deswegen] Zue Zeiten man veranlasset worden, die herren Ertzbischoffe des Meylandischen Standts oft Zue überlestigen, damit undt aber dergleichen uhngellegenheiten vorzebiegen, wir auch solchen überhebt undt vermitteln bleiben theten. So haben Zue erhaltung allerseits Nachtparlicher freündtschafft undt liebe, wir unss undereinanderen In der fründtlichkeit verglichen undt beschlossen, auch auff undt angenommen, nuhn hinfüro undt Zue Ewigen Zeiten Crafft darumb gegen einanderen auffgerichten brieff undt Siglen, Jetzgemelte Meylandische Stendt anderst nit: alss nach dem Decret undt schluss, so der ... Ertzbischoff [von Mailand] ... Cardinal [Cesare] Montius [=M o n t i] Im Jahr Christi A:° 1643 gemacht hat³, undt In das Protocoll des Schweitzer Collegii Zue Meylandt einschryben lassen, Zuetheillen, demselbigen auch threwlich ohngefährlichen undt fleissig nachzuekhommen gelobt undt versprochen wie volgt. Namlichen das wir obbenandte die berüerte Meylandischen Stendt nuhn hinfüro rings: oder wechsel weyss undereinanderen wollen umbgehen lassen, also dass Zwey ortt, die Zwey bestendigen Alummat besitzen sollen, undt das dritte auff die nechst Vacierende stell warten, oder so underzükschent der extraordinari standt vergünstiget, denselben niessen solle. Undt also dass fortan ringsweyss dass wartende ortt in die nechst ledige stell der Zweyen bestendigen Alummaten eintreten. Wan aber sach dass beyde bestendige standt Zuemahlen ledig Wurden, so sollen sie Zuevorderst von dem wartendten ortt, undt auch von dem Jehnigen ersetz werden, welches gleich vor Ihme wartendt wahre, auff dass also gleich wie In einem ring, dass dritte hernach wartendt werde. So danne betreffende wie undt wass gestalten ein solcher standt ledig solle erkhendt sein, haben wir auch beschlossen dass ein standt anderst undt ehender nit Vacierendt werden solle, alss wan die besitzer gantzlichen auss mehrgemeltem Collegio abgescheiden, undt quitiert haben, uhngeachtet solches geschehe gleich auss freywilliger abtretung, sträfflicher aussschliessung, unheilbahrer Kranckheit, oder Tödliches hinscheiden undt dergleichen Zuetragenheiten, so solle der quitierte dem Vacierenden ein solches bey guetter Zeitt ohngesaumbt Zue offenbahren schuldig undt verbunden sein, damit dasselbige ortt einen darzue qualificierten widerumb ernambsen undt die stell ersetzen können. Im fahl aber solches gleich Im ersten halb Jahr sich Zuetra-

gen thete, oder Wann einer von anfang Uhntaugenlich erkhendt undt nit angenommen wurde, alss dan soll das ortt welches ihn ernambset hat, einanderen an sein stell Zueernambsen befuegt sein, denselbigen auch so bald möglich abordnen, damit die stell nit lang vacierend, undt andere ortt auffzogen wurden. Gleicher undt ebner gestalten, wan wegen Kriegs empörungen, Pestelentzischen suchten, grosser theürung undt dergleichen begebenheiten die Clerici nach hauss geschickht werden solten, so solle die stell dem Jehnigen Welcher sie vorbesessen biss Zue vollführung seines studierens auffbehalten werden, geliebte aber einem Zuehauss Zueverbleiben, undt nit mehr In dass Collegium einzutretten, ein solcher solle sich alss dan gegen seiner obrigkheit bey rechter Zeit erkhlern, damit dem Vacierenden ortt es auch bey rechter Zeit möge Zue Wissen gemacht, undt sie einen darzue thaugenlichen Jüngling erkhiesen undt destobelder beförderen können. Schliesslichen damit solche stellen wohlangelegt, undt Zue grossem nutzen eines Jeden ortts erspriesslich Zueschlagen, soll ein Jedes ortt sich befleissen ein solchen Jüngling in ermelte stellen Zueernambsen, Welche lauth der Statuten dess Collegii gleich Logicam oder aber so anderst nit möglich selbige Im nechst folgenden Jahr antretten können."

"Betrifft die Alumnaten Zu Meylandt"⁴

- 1) Eine Kopie vorliegender Ratserkenntnis findet sich auch nicht im Stadtarchiv Baden. Ebenfalls die Ratsprotokolle von Baden enthalten keine Hinweise, welche eine genauere Datierung ermöglichen. Wir danken Stadtarchivar Dr. Jürg Etzensperger für seine diesbezüglichen Nachforschungen.
- 2) Zu diesem Problembereich s. insbesondere AH 76/25, 26, 27.
- 3) s. eventuell EA V 2, 1252 f
- 4) Dorsualnotiz des Landschreibers der Freien Aemter, B e a t J a k o b I. Zurlauben, der sich damals für die diesbezüglichen Rechte seiner Untertanen am Collegium Helveticum einzusetzen hatte, s. etwa AH 76/134.

Kopie - AH 76, 459-462

1655 Oktober 11.

A

SCHREIBEN VON [STUDENT JOHANN HEINRICH] KYD [VON BREMGARTEN] AN
DEN LANDSCHREIBER DER FREIEN AEMTER, BEAT JAKOB I.
ZURLAUBEN, BREMGARTEN

"Sciat sua Nobilitas quod a Domino Rectore Collegij nostri [=Collegium Helveticum in Mailand, Girolamo F a m a u r g a?]¹ schedulam acceperim, in qua